

vermercket, daß er von der Tarantula gebissen, alsofort wird der ladedirte Ort um und um scarificiret, daß das Blut häufig austreust, und das Gift ausgespühlet werde, ja man setzet auch wohl Köpffe auf den geschröpfften Ort. Das scarificirte Theil wird hernach mit Salz-Wasser oder Lacke, Wein-Eßig ic. ausgewaschen, dann wird Senff, Knoblauch, Vogel-Dreck mit Honig, Sauer-Zeig und Theriac vermischet, aufgeleget, das Theil wohl verbunden, biß man nach verrichteten scarificiren, davor hält, daß alles Gift ausgezogen sey.

§. 5. Die Medicamenta, welche wider diese Kranckheit innerlich gebrauchet werden, sind Aqua Vitæ, Quinta essent. rorismarin. Essent. und Electuar. antiphalang. Electuar. Albucasis, Semen pastinacæ Sylvestris, Meliss. agrimon. aristoloch. rotund. Semen nigell. Succus plantag. Unter allen aber sind die besten die Schweiß-treibende, Salia Volatilia oleosa. Es klagen einige Scribenten, daß wo nicht die Music darzukommt, alles ohnkräftig sey, aber wenn sie nur in rechter Dosi und oft gegeben werden, so wird wohl ein guter Effect zu hoffen seyn. Joel. Prax. lib. II. Sect. 4. hat dieses:

℞ Theriac. Androm. ℥ij. mit
Vini opt. oder ∇ scord. thue darzu
∇ Zedoar. ℥℔.
⊖ Carduibened.
‡ diaphor. simpl. ā ℥.
Crocī gr. jv.
⚥ *ci ℥℔.
Syrup. carduibened. q. s.
f. Potiunc. S.

Schweiß-Träncklein auf einmal.

Man kan auch Pulv. rad. gentian. Zedoar. pentaphyll. angelic. tormen-
till. Dictamn. Contrayerv. biß ℥℔. oder ℥ij. pro Dosi geben.

§. 6. Die Music aber übertrifft alle, sie muß aber auf eine sonder-
liche Art, daß sie den Spinnen gefällt, gespielt werden, darauf fangen die
Patienten an zu tanzen, bewegen den ganzen Leib, schwitzen wacker, trei-
ben die übele Ideam aus, und kommen also zur vorigen Gesundheit.